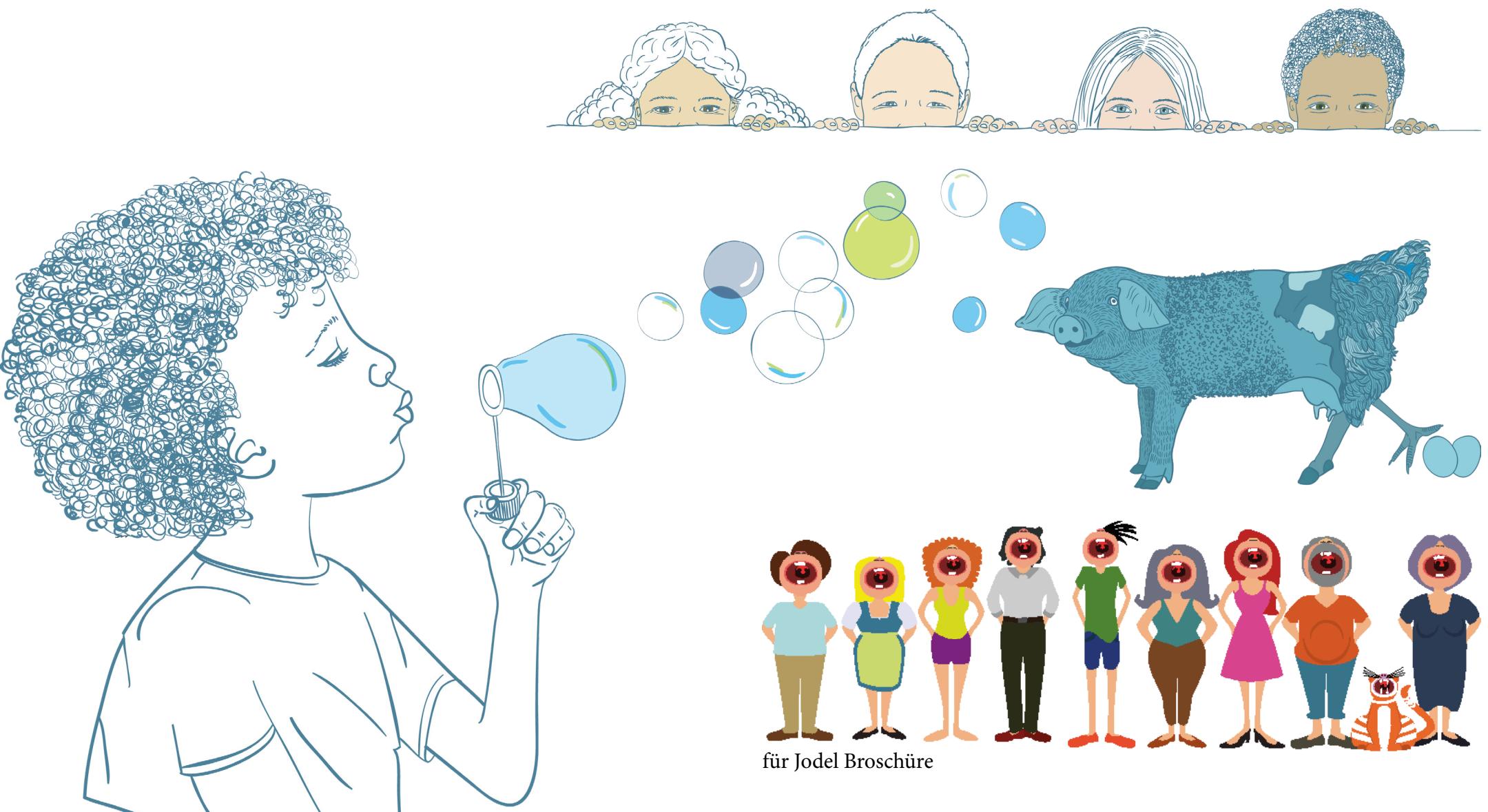


Arbeitsbeispiele

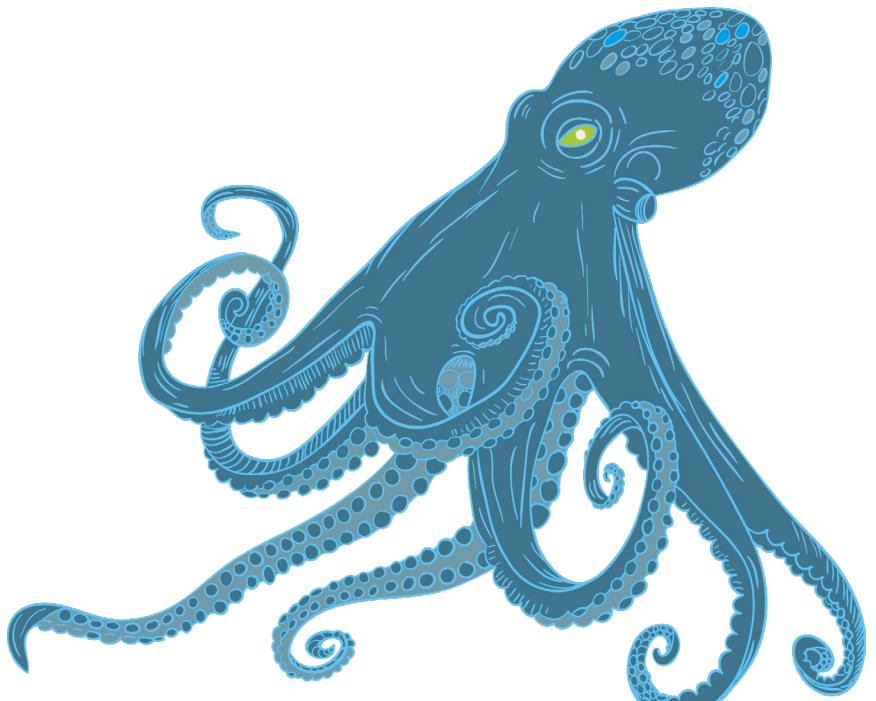
Sabine Tschürtz

tschuertz.sabine@gmail.com



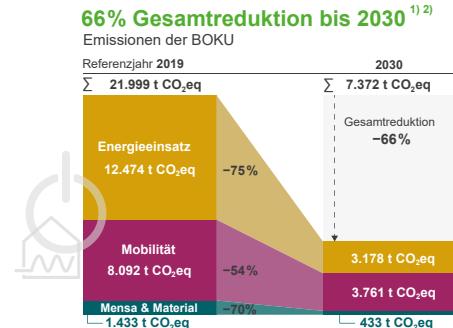
für Jodel Broschüre

Illustrationen



Infografiken

Die BOKU auf dem Weg zur Klimaneutralität



Der Klimaneutralitätspfad der BOKU

Reduktion der Emissionen in den jeweiligen Teilbereichen

Teilbereich	Reduktion in %
Strom	-94%
Fernwärme	-50%
Gas	-70%
Fernkälte	-25%
Dienstreisen	-52%
Pendeln (Stud. & Pers.)	-63%
An-/Abreise (Stud.)	-50%
Auslandsaufenthalte (Stud.)	-17%
Fuhrpark	-100%
Kältemittel	-0%
IT-Geräte	-0%
Papier	-41%
Mensa	-41%

Referenzjahr 2019 (gelb) | 2030 (Reduktion in %) (grau)

Exemplarische Ansatzpunkte und Annahmen für die 3 großen Stellschrauben:

Strom

Fernwärme

Dienstreisen

- Richtlinie klimafreundliche Dienstreisen
- Verbesserung der Datenverfügbarkeit
- Anreize für emissionsarme Mobilität

universität des Lebens

UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN

SCHNEETRENDS IN ÖSTERREICH

Der unvermeidliche Klimawandel | Der 2-Grad-Weg

Der „unvermeidbare“ Klimawandel beschreibt ein Szenario, das den erwarteten klimatischen Verhältnissen der kommenden Jahrzehnte (2021–2050) entspricht. Durch die Erreichung des 2 Grad Ziels gemäß dem Pariser Klimaabkommen kann das Klima auf das Level langfristig stabilisiert werden. Änderungen beziehen sich auf die Referenzperiode 1971–2000.

Begriffserklärungen Winter: 1. Dezember bis 28. Februar; Stunden für technische Beschreibung: Anzahl der Stunden mit Feuchtigkeitstemperatur < -2 °C, Schneedeckendauer: Anzahl der Tage mit > 10 cm Schneehöhe (Naturschnee).

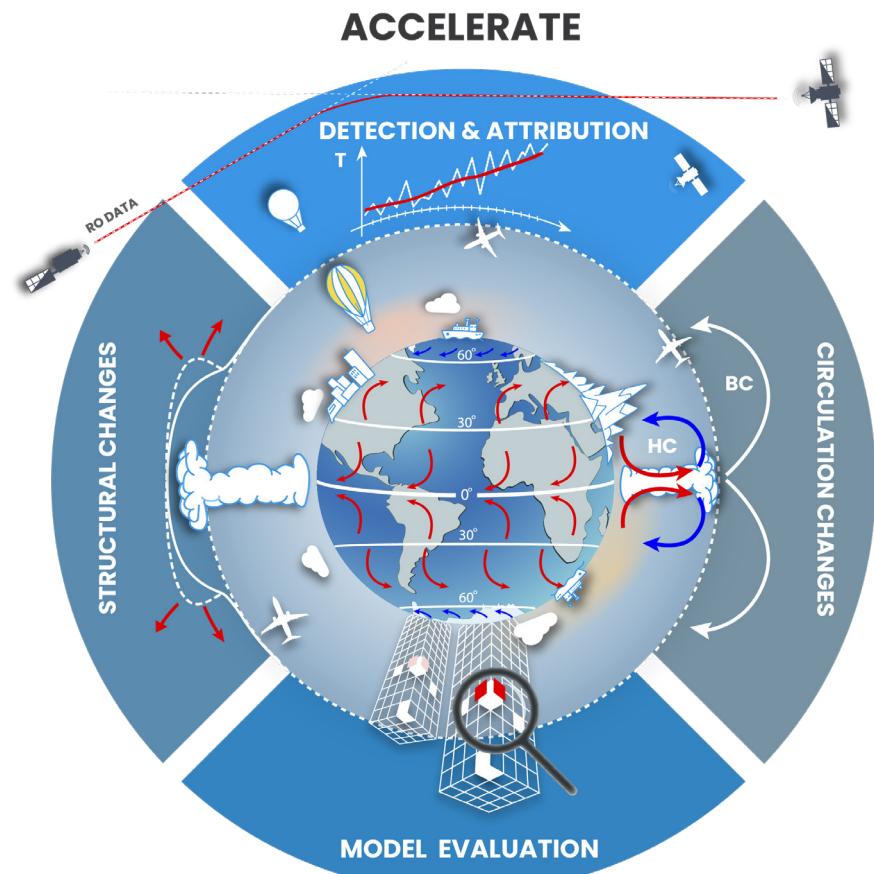
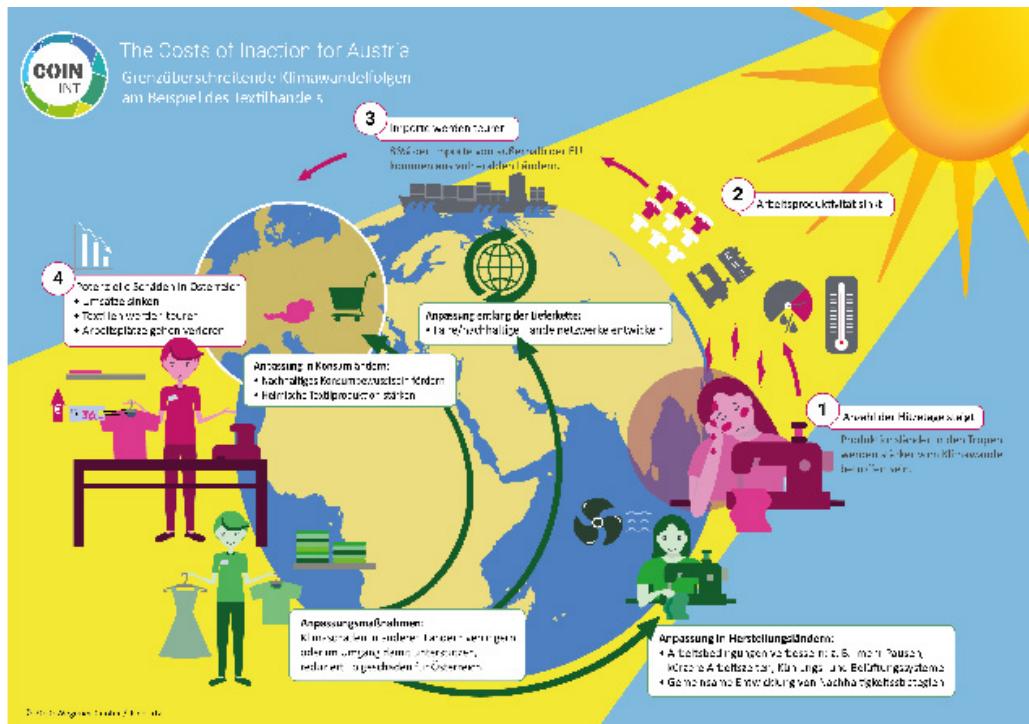
powered by

Diese Abbildung entstand im Rahmen des ACP-Projektes FUSE-AT. Die Berechnungen erfolgten mit dem Schneedeckendatamodell SNOWGRID unter Verwendung der ÖKS15-Klimaszenarien. Gezeigt werden mittlere Bedingungen. Kleinräumige lokalklimatische Effekte sind hierbei nicht berücksichtigt.

Für weitere Informationen und interaktive Karte siehe: fuse-at.cca.ac.at
Kontakt: andreas.gohr@zamg.ac.at

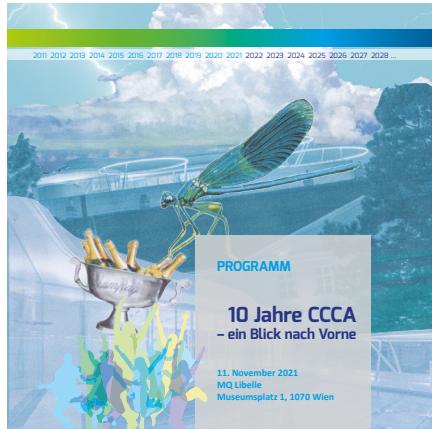
1	Wintersport in Skigebieten: Technische Be-schneidung im Winter nahezu durchgehend möglich (ca. 2100 Std.). Kaum Änderung.
2	Wintersport auf Naturrasen: Schneedeckendauer ca. 300 Tage/Jahr. Änderung: -10 %
3	Wintersport in Skigebieten: Technische Be-schneidung im Winter ca. 1600 Std. möglich. Änderung: -10 %
4	Wintersport auf Naturrasen: Schneedeckendauer ca. 190 Tage/Jahr. Änderung: -10 %
5	Wintersport auf Naturrasen: Schneedeckendauer ca. 60 Tage/Jahr. Änderung: -25 %
6	Wintersport in Skigebieten: Technische Be-schneidung im Winter ca. 1200 Std. möglich. Änderung: -15 %
7	Erholung und Spielen im Schnee : Schneedeckendauer ca. 60 Tage/Jahr. Änderung: -20 %
8	Schneeräumen/Winterdienst: 27 Tage mit Neuschnee/Jahr. Änderung: -20 %
9	Erholung und Spielen im Schnee : Schneedeckendauer ca. 8 Tage/Jahr. Änderung: -50 %
10	Schneeräumen/Winterdienst: 10 Tage mit Neuschnee/Jahr. Änderung: -30 %

Infografiken



Layout

(Beispiel CCCA - 10 Jahresfeier Broschüre)



ccca
Climate Change Centre
AUSTRIA

DAS ÖSTERREICHISCHE KLIMAFORSCHUNGSNETZWERK für eine nachhaltige Zukunft

**10 Jahre CCCA.
Ein Blick zurück.
Ein Schritt nach vorne.
Eine gemeinsame Vision.**

PROGRAMM

16:00 Get Together mit Drinks und Fingerfood

17:00 Eröffnung durch den CCCA Vorstand, Vertreter_innen aus Ministerien, Gesellschaft und Wirtschaft, Energiefonds

Input Wissenschaft von Harald Kastner, Videobotschaft von Daniela Jacob, Einblick von Außenve von Medienvertreter_innen

18:00 Drinks refill

18:00 10 Jahre CCCA „Rückblick – Ausblick – Einblicke“ Austrian Assessment Report 2.0 Kurvorstellung Einblicke in die COP26 Verhandlungen

18:45 Eröffnung des Abends, der Bar und des Buffets Austausch und Netzwerken

22:00 Ende der Veranstaltung

Durch den Abend führt Marcus Wadsak.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Anstoßen!

Das Organisationsteam

Karin Brugger | Claudia Michl | Hans Stötter | Simon Tschannett

Kontakt: karin.brugger@ccca.ac.at

MIT Unterstützung von:

- Hilf+ Interreg
- Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- HIV

Format 21x21cm; 38 S.,

STECKBRIEF

Helga Kromp-Kolb
Meteorologin & Klimaforscherin, ehem. BOKU, Mitglied im Gründungsvorstand, Obfrau

Zitat:
Das CCCA ist wirklich ein Gemeinschaftswerk und es funktioniert nur, weil alle mitspielen und zwar sowohl die Institutionen, Wissenschaftler_innen sowie die Mitarbeiter_innen in den operativen Einrichtungen.

Das macht das CCCA für mich aus:
Für mich persönlich bedeutet das CCCA viel Arbeit. Aber die Bedeutung des CCCA ist natürlich eine andere als meine Arbeit.

Woran das CCCA ein Tier wäre, wäre es:
... ein Oktopus, weil das ein extrem intelligentes Tier ist. Es kann die Arme unabhängig voneinander bewegen und daher auch viele Sachen gleichzeitig machen.

Worin liegt die größte Herausforderung im Klimaschutz?
Zu erreichen, dass jede, es als ihre_seine persönliche Verantwortung stellt mitzuwirken, in der Arbeitszeit aber auch als Privatperson.

NETZWERKAKTIVITÄTEN & DIALOGFORMATE

Der jährlich stattfindende **Österreichische Klimatag** gilt als das wichtigste interdisziplinäre Netzwerktreffen der Klimaforschungsgemeinschaften mit dem Ziel einen Überblick zu den aktuellen Forschungsaktivitäten in den Bereichen Klimawandel und Transformation zu geben. Die Tagung bringt jungen und bereits etablierten Wissenschaftler_innen gleichermaßen die Möglichkeit ihrer Forschungsarbeiten vorzustellen. Zusätzlich wird jedes Jahr ein Workshop speziell für Jungwissenschaftler_innen konzipiert und der CCCA Nachwuchspreis für herausragende wissenschaftliche Leistungen von Jungwissenschaftler_innen vergeben. Darüber hinaus wird sich in den vergangenen Jahren auch die zentrale Leistungsfähigkeit von Klima- und Energiefonds finanzierten Forschungsaktivitäten entwickelt. Darüber hinaus dient er der Vernetzung von naturwissenschaftlichen, soziokonomischen sowie geistes- und kulturwissenschaftlichen Fachbereichen und fördert den Austausch zwischen Grundlagenforschung, angewandter Forschung und Praxis.

„Als wir angefangen haben, war die Klimaforschung überschaubar, jetzt sind es zunehmend mehr Institute, Disziplinen und Personen, die sich auch oder nur mit Klimathemen beschäftigen. Insbesondere ist es schöner, sich in der Vergangenheit auch die zentrale Leistungsfähigkeit von Klima- und Energiefonds finanzierten Forschungsaktivitäten des CCCA ein besonderer Stellenwert zu, da die immer vielfältigeren Community die Möglichkeit bekommt, sich zu bestimmten Themen bzw. generell auszutauschen.“

Karl Steininger, Universität Graz

Vernetzung und Austausch unter Forschern wird auch durch die CCCA Betreute Klimaprojekt (Universitäten und nachhaltiges Entwicklungsgesellschaft ermöglicht. Hier hat das CCCA die Patenschaft für das **SDG 13** „Maßnahmen zum Klimaschutz“ im Auftrag der Universität Innsbruck übernommen und ist somit für die Koordinierung der klimarelevanten Beiträge zum Optonenbericht zuständig. Ein Schwerpunkt dabei war u.a. die Erstellung des **Ref-NEXUS** Entwicklungsplan als Grundlage für den wissenschaftlichen, fachlichen und gesellschaftlichen Klimazonen in Einklang stehenden Nationalen Energie- und Klimaplan für Österreich), der darlegt, wie Österreich seinen Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele gewährleisten kann.

Mit Schwung in die Zukunft!

Ein kurzer Blick zurück und ein großer Schritt nach vorne.

Das CCCA blickt auf ereignis- und erfolgreiche sowie emotionale Jahre zurück. Zahlreiche Projekte wurden bestritten bzw. begleitet, Veranstaltungen organisiert und Diskussionen geführt, um wissenschaftliche und praktische Beiträge zur Bewältigung der Herausforderung des Klimawandels zu konzipieren und zu kommunizieren.



DAS CCCA: 2011–2021 →

2009
Letter of Intent für
virtuelles Klimazentrum

2011
→ 2011
Vereinsgründung - 1. Vollversammlung
ordentliche Mitglieder: AGES, apls, AIT,
IIASA, JR, WIFO, TU Graz, UBA, BOKU,
Universität Graz, Universität Innsbruck,
ZAMG, ZSI
förderndes Mitglied: GBA
Juli
Gründung der CCCA Geschäftsstelle (GS)

2012
Mai
Gründung des CCCA Servicezentrums (SZ)
April
13. Klimatag an der BOKU -
erstmals vom CCCA veranstaltet
Juli
3. Vollversammlung
neue ord. Mitglieder: OAW, Universität
Salzburg

2013
Jänner
Einrichtung der
1. CCCA Arbeitsgruppe Science Plan
Oktober
Bewilligung der HRSM Förderung
durch das Wissenschaftsministerium

2014
März
Gründung des CCCA Datenzentrums (DZ)
Juni
5. Vollversammlung
neue ord. Mitglieder: UMA, TU Wien,
WU Wien
neue förd. Mitglieder: ÖGM, ESSL,
Weatherpark GmbH
September
Erste österreichische
Sachstandsbericht Klimawandel 2014
(AAR14) /Presskonferenz mit
Bundesminister Rupprechter

2015
Mai
Präsentation der Studie COST of Inaction (C0IN) /Pressekonferenz mit
BM Rupprechter
April
1. Sitzung der Arbeitsgruppe Austrian
Panel on Climate Change (APCC)

2016
Jänner
Über €600.000 Förderung des CCCA
Datenzentrum durch das Wissen-
schaftsministerium als direkte
Investition für die österreichische
Forschungsinfrastruktur
Juli
1. Fact Sheet veröffentlicht
November
Workshop «From Science to Business»
December
1. Roundtable in Graz

2017
Februar
Zertifizierung des CCCA DZ als For-
schungsrepository durch re3data
April
1. CCCA Stellungnahme zur 3. Piste
des Flughafens Wien
März
Veröffentlichung des Science Plan zur
strategischen Entwicklung der Klima-
forschung in Österreich (1. Version)
Jänner
9. Vollversammlung
neues ord. Mitglied: DUK
Mai
Projektstart GEOLIM
Data Infrastruktur Austria mit
Beteiligung des DZ
Mai
Interministerieller Dialog mit Vertre-
ter_innen aus 6 Ministerien.
Juli
14 CCCA Mitglieder beteiligen sich
an Vernetzungsprojekten im Rahmen
der HRSM Förderung
Februar
Dissertierungsleistungen für
9 ACRP Projekte durch das CCCA SZ

2018
Jänner
Sichtbarmachung von Datensätzen
der CCCA Mitglieder auf der
GEOS Plattform
Februar
Projektstart der internationalen Ver-
netzungsplattform für europäische
und internationale Klimaagenden
März
Partnerschaft mit DCNA
April
10. Vollversammlung
neur. ord. Mitglieder: MUL & SERI
Austritte: AAL & UMA
Mai
Projektstart GEOLIM
Data Infrastruktur Austria mit
Beteiligung des DZ
Mai
Interministerieller Dialog mit Vertre-
ter_innen aus 6 Ministerien.
Juni
1. ACRP Dialog zur Vernetzung von
Wissenschaft & Verwaltung
August
Break-Out-Session zu Klimawandel-
anpassung und Emissionsreduktion
beim Europäischen Forum Alpbach
2018
Oktober
11. Vollversammlung - Austritt: UBA
Oktober
Feier zum 7-jährigen CCCA-Jubiläum
Oktober
Vortrag zum IPCC Special Report
1.5°C & Beitrag zum Talanoa Dialog
der UNFCCC

2019
Jänner
Neugestaltung der Finanzierung
Jänner
Kick-off Veranstaltung zum Projekt
UniNEIZ (SGD13)
Februar
Koordination 1. SAF Stellungnahme
März
12. Vollversammlung
Austritte: apls & ZSI
März
Projektbeteiligung an RDA Europe
4.0 durch DZ
April
20. Klimatag an der BOKU & TU Wien
September
Veröffentlichung und Pressekonfe-
renz zum Referent-Nationaler Ener-
gie- und Klimaplan (Ref-NEK)
September
Projektstart APCC Special Report
»Landnutzung, Landmanagement &
Klimawandel«

2020
Jänner
erstmals Mitgestaltung des Climathon
in Graz
November
Partnerschaft mit EIT Climate-KIC
November
Mitveranstalter bei der 1. Local Con-
ference of Youth Austria (LCY)
Dezember
Interne Beiträge auf der COP24 in
Katowice
Oktober
erstmals Mitgestaltung des Climathon
in Graz
November
Partnerschaft mit EIT Climate-KIC
November
Mitveranstalter bei der 1. Local Con-
ference of Youth Austria (LCY)
Dezember
14. Vollversammlung
neue ord. Mitglieder: Universität für
angewandte Kunst Wien, GEORSE-
ARCH
neue ord. Mitglieder: Österreichische
Hagelversicherung, Reindl Lang
Austritt: SERI
März
Beauftragung zur Erhebung des
»Stand der öster. Klima- und Nach-
haltigkeitsforschung« durch das
Wissenschaftsministerium
Mai
Start der Videoreihe »Welche Zukunft
wollen wir?«
Juni
Social Media Präsenz neben Twitter
jetzt auch bei Facebook und LinkedIn
August
Mitglied der European Open Science
Cloud (EOSC) sowie Beteiligung am
EOSC Support Office Austria
Oktober
Virtual Expert Talk on Health & Climate
mit der Britischen Botschaft Wien
Oktober
Projektstart APCC Special Report
»Strukturen für ein klimafreundliches
Leben«

2021
März
Abschluss Scoping 2. Österreichischer
Sachstandsbericht Klimawandel
(AAR2)
September
Veröffentlichung Infoposter zum IPCC
Oktober
strategische Kooperation mit der
Stadt Linz
November
Feier zum 10-jährigen CCCA-Jubiläum

CCCA Zukunftsvisionen*

*Statements stammen aus Befragungen der Mitgliedervertreter_innen und Interviewpartner_innen
lebendiges Netzwerk | intensiver Austausch unter den Mitgliedern | international stark vernetzt | erweiterte Diskus-
sionsplattform | aktiver Dienstleister | wichtige Stimme in der Transformation | Living Lab für angewandte Klimafor-
schung | gesellschaftlicher Innovationsmotor | DER Österreichische Klimawandel-Kommunikator | Intensivierung der
gesellschaftlichen Bewusstseinsbildung | Die Sicht auf zwischen Wissenschaft & Gesellschaft | Verringerung der
wichtigen Pausen zwischen Politik & Wissenschaft | Entwicklung einer Klimaforschung für nachhaltige gesell-
schaftliche Dialogplattform | DAS Klima-Kompetenzzentrum | Allianzen mit externen Partnern | Mahner für Politik und Gesell-
schaft | verständliches Aufbereiten von Forschungsergebnissen | Unterstützung transformativer Klimaforschung |
verstärkte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchs | Entwicklung neuer innovativer Formate | Co-Creation of
Knowledge | verstärkte Pressearbeit | erhöhte Präsenz in der Öffentlichkeit | langfristige finanzielle Stabilität | ge-
sicherte Arbeitsplätze für Mitarbeiter_innen | heterogene Mitgliederstruktur | klare Strukturen | (Gender) Diversität |
hohe Resonanz- und Reaktionsfähigkeit | Spannungen zwischen den Mitgliederinstitutionen gehören der Vergangenheit an

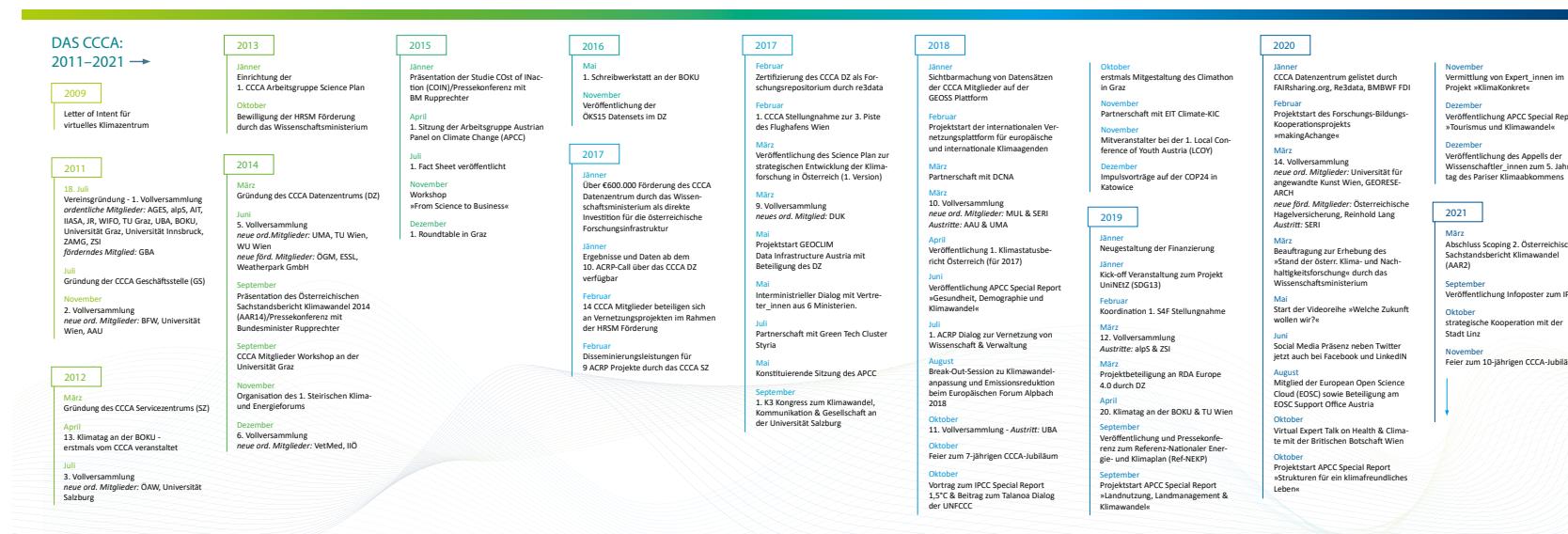
Zahlen | Daten | Fakten

Querschnitt des CCCA auf einen Blick
Als koordinierende Einrichtung zur Förderung der Klima- und
Klimafolgenforschung in Österreich ist das CCCA ein buntes Netz-
werk mit vielfältigen Beiträgen. Eine Auswahl von Zahlen, Daten,
Fakten rund ums CCCA findet sich unterhalb.

5 Kooperationen und Partnerschaften
7 CCCA Nachwuchspreis-Verleihungen
12 Vorstandsmitglieder
14 Mitarbeiter_innen in 3 operativen Einrichtungen
15 Vollversammlungen
28 Mitglieder
35 Factsheets veröffentlicht
38 Presseaussendungen und Stellungnahmen
500 Expert_innen auf der Kompetenzlandkarte
697 Forschungsprojekte am Klimatag vorgestellt
1.250 Vermittlungen von Expert_innen
1.879 Newsletter und Mitglieder-Info Abonnent_innen
11.828 Literaturzitate in der CCCA Literaturdatenbank

Stand Nov. 2021

17



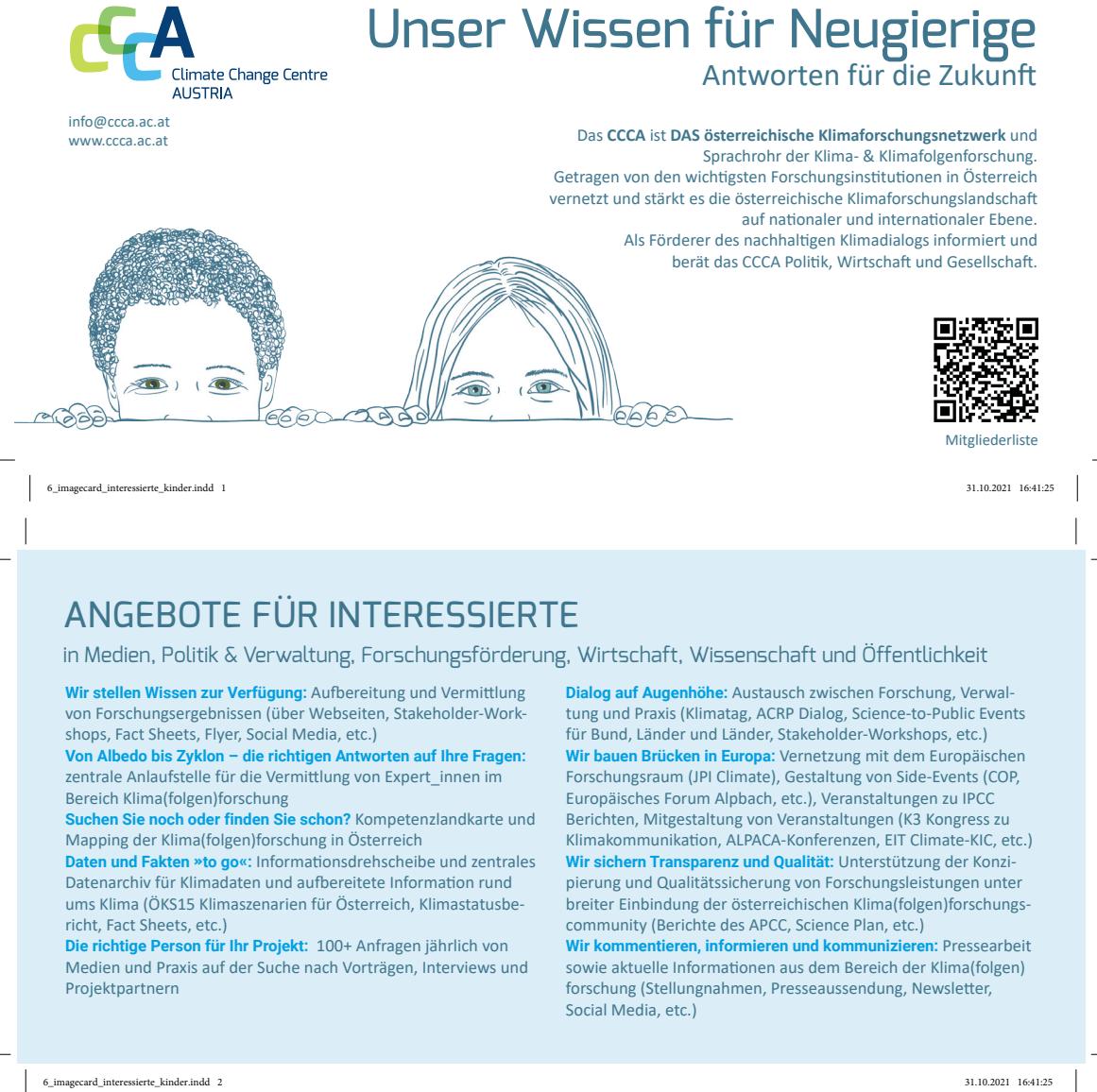
aufklappbarer Mittelteil, 3x 21cm

gesamte Broschüre unter

https://ccca.ac.at/fileadmin/00_DokumenteHauptmenue/05_Veranstaltungen/10_Jahre_CCCA/CCCA_folder_gesamt_2021.pdf

Layout

Beispiel Imagecards CCCA



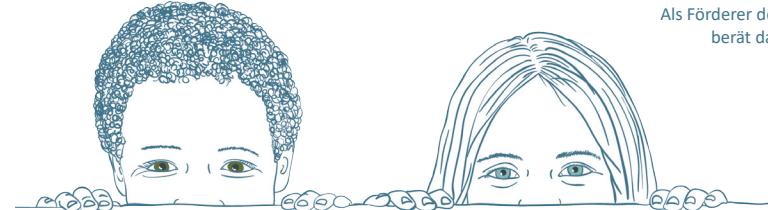
CCCA
Climate Change Centre
AUSTRIA

info@ccca.ac.at
www.ccca.ac.at

Unser Wissen für Neugierige

Antworten für die Zukunft

Das CCCA ist DAS österreichische Klimaforschungsnetzwerk und Sprachrohr der Klima- & Klimafolgenforschung. Getragen von den wichtigsten Forschungsinstitutionen in Österreich vernetzt und stärkt es die österreichische Klimaforschungslandschaft auf nationaler und internationaler Ebene. Als Förderer des nachhaltigen Klimadialogs informiert und berät das CCCA Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.



6_imagecard_interessierte_kinder.indd 1

ANGEBOTE FÜR INTERESSIERTE

in Medien, Politik & Verwaltung, Forschungsförderung, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit

Wir stellen Wissen zur Verfügung: Aufbereitung und Vermittlung von Forschungsergebnissen (über Webseiten, Stakeholder-Workshops, Fact Sheets, Flyer, Social Media, etc.)

Von Albedo bis Zyklon – die richtigen Antworten auf Ihre Fragen: zentrale Anlaufstelle für die Vermittlung von Expert_innen im Bereich Klima(folgen)forschung

Suchen Sie noch oder finden Sie schon? Kompetenzlandkarte und Mapping der Klima(folgen)forschung in Österreich

Daten und Fakten »to go«: Informationsdrehscheibe und zentrales Datenarchiv für Klimadaten und aufbereitete Information rund ums Klima (ÖKS15 Klimaszenarien für Österreich, Klimastatusbericht, Fact Sheets, etc.)

Die richtige Person für Ihr Projekt: 100+ Anfragen jährlich von Medien und Praxis auf der Suche nach Vorträgen, Interviews und Projektpartnern

31.10.2021 16:41:25

6_imagecard_interessierte_kinder.indd 2

31.10.2021 16:41:25

Logoentwicklung



WISSENSNACK
CCA

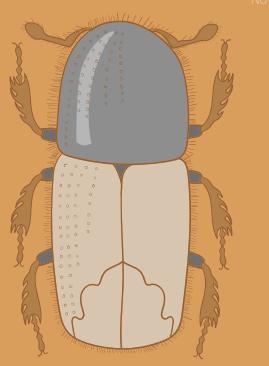
#1
Nov. 2022

Wer stresst den Wald?

Der Käfer im Baum



Infos & Quellen: ccca.ac.at/wissenssnacks



klima+energiefonds

Borkenkäfer

Borkenkäfer sind Holzschädlinge.
Ihre Entwicklung in der Rinde stört die Nährstoffversorgung des Baumes und kann so zu dessen Absterben führen.

Fun Fact: Um Borkenkäferbefälle frühzeitig zu erkennen, werden speziell ausgebildete Borkenkäferspürhunde eingesetzt.

Es gibt viele unterschiedliche Arten von Borkenkäfern. Die bedeutendste Art in Mitteleuropa ist der **Buchdrucker**. Er befällt fast ausschließlich Fichten.

Trotz ihres schlechten Rufes sind Borkenkäfer Teil des Ökosystems. Unter bestimmten Umständen, können sie sogar einen positiven Einfluss auf die Artenvielfalt haben. Aufgrund der globalen Erwärmung kommt es jedoch immer häufiger zu Massenvermehrungen.

Die Fichte bevorzugt kühle Lagen mit reichlich Niederschlägen. Ihre natürlichen Lebensräume sind daher höher gelegene Regionen. Aufgrund ihrer Wirtschaftlichkeit wurde sie aber gezielt gefördert und ist nun auch in Österreichs Tieflagen weit verbreitet.

Borkenkäfer sind **Sommerfans**. Bei Hitze und Trockenheit fühlen sie sich besonders wohl. Bäume hingegen sind bei Trockenheit weniger widerstandsfähig.

Anhaltende Hitzewellen sind zusätzliche Stressfaktoren, die die Bäume schwächen. Durch den Borkenkäfer gehen so weite Flächen an Wald verloren und damit auch ihre Funktion als **CO₂-Senke**.

Seit 2015 kam es zu einem extremen Anstieg der Schadholzmengen in Österreich, die 2018 in einem Rekordwert gipfelten. Vor allem der Norden Österreichs ist stark betroffen.

Erklärfilme

Beispiel: www.youtube.com/channel/UC2FfB_yclVqMzZ_GUjc-UA

<https://www.youtube.com/watch?v=4qgfzArZR7c&t=1s>

<https://www.youtube.com/watch?v=KrUlkG0dngM>

einfach gezeichnete Erklärvideos zum Thema Extremwetterereignisse